adfc Düsseldorf · Students for Future Düsseldorf · Bürgerinitiative Reisholzer Hafen Hafenalarm! Kein Containerterminal · Psychologists 4 Future · Greenpeace Düsseldorf · BUND Friends of the Earth Germany · attac · extinction rebellion Düsseldorf · NaturFreunde Düsseldorf

Danke Ajuntament de Barcelona

Platz eines „Superblocks“ in Barcelona

Bündnis Mobilitätswende Düsseldorf

Gegründet im September 2019

Unsere Zielsetzung – eine reale Utopie

Gestaltung einer menschenfreundlichen, klimaneutralen Stadt

mit Aufenthaltsqualität und autofreien Plätzen / Stadtvierteln,

mit multimodaler, gemeinschaftlicher und sozialer Mobilität

Bündnis Mobilitätswende Düsseldorf

Unser Aktions-Programm

Eine Über-sicht

Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs, autofreie Zonen

Umverteilung des öffentlichen Raums für den Fahrradverkehr

Ausbau eines komfortablen und preiswerten ÖPNV

Mehr Platz für Fußgänger mit komfortablen, sicheren Wegen

Tempo 30 in der Stadt und 120 auf der Autobahn für Gesundheit, Lebensqualität und Klimaschutz

Verhindert nachweislich schwere Unfälle, vermindert die CO2-Emissionen und senkt den Lärmpegel für Anwohner

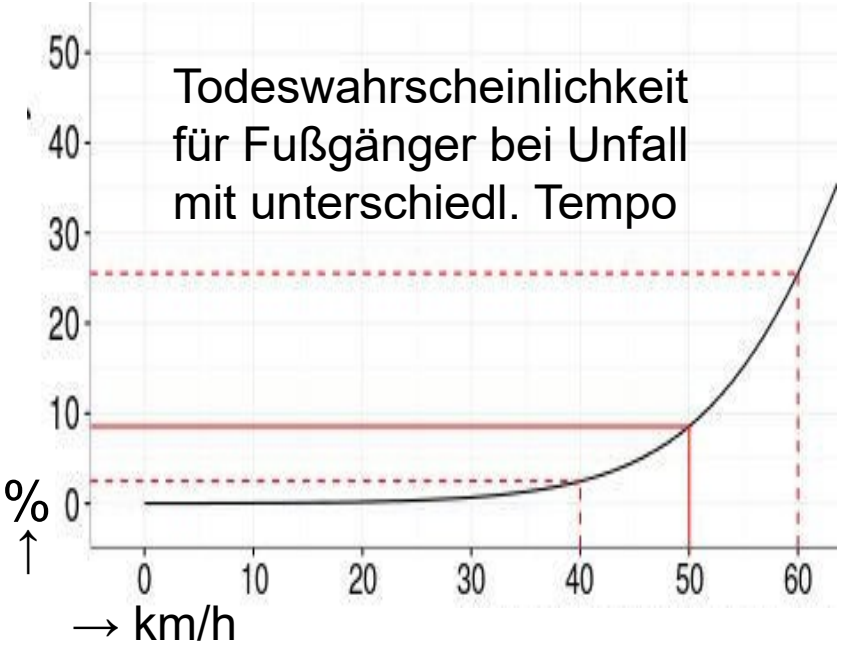
„Mit einem Tempolimit von 120 km/h auf Autobahnen, Tempo 80 außerorts und Tempo 30 in der Stadt lassen sich bis `34 bis zu 100 Mio t CO^2 einsparen.“ (DUH,15.11.21)

T 30 wird von der Gewerkschaft der Polizei, Erziehung und Wissenschaft (GEW) und Wissenschaftler*innen gefordert.

T 30 gilt in Frankreich in über 200 Städten, seit 2021 in ganz Paris und in vielen Städten Spaniens und Italiens.

Tempo 30 als Norm in der Stadt

Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, weniger Unfälle, weniger Schadstoffe und weniger Lärm



Die Deutsche Umwelthilfe fordert

- „Vision Zero“ bei Unfalltoten
- Entscheidungsfreiheit für T-30
- Änderung des Verkehrsrechts

Wer ist dagegen?

CDU, FDP im Rat
die Auto-Industrie
Auto-Fetischisten

Wer ist dafür?

- ADFC, BUND, Greenpeace
- Linke, Grüne, SPD im Rat
- die Gewerkschaften

Bremstest bei Tempo 30/50 km/h

nzz.ch/video

Experten fordern nachhaltige Mobilität statt motorisierten Individualverkehr

Der Rheinbahn-Vorsitzende **Klaus Klar:** „Städte funktionieren auch hervorragend mit einem Mindestmaß an Autoverkehr.“

Der bekannte Düsseldorfer Architekt **Christoph Ingenhoven**: „Das Fortbewegungsmittel in der verdichteten Stadt ist das Fahrrad - oder der öffentliche Nahverkehr. […] Wir haben schöne Städte, wir müssen sie uns vom Auto zurückerobern!“

Christian Hochfeld, Geschäftsführer „Agora Verkehrswende“: Es „muss eine Verlagerung auf nachhaltige Verkehrsträger stattfinden, also vom Auto auf Bus, Bahn, Fuß und Fahrrad.“

Statt Auto-Subventionen
Ausbau der Fahrradinfrastruktur und eines sozialen ÖPNV!

- Die Beträge für die Subventionierung des Autoverkehrs summieren sich auf ungeheure 19 Milliarden € jährlich:
- 5,5 Mia. Pendlerpauschale (2020),
- 3,1 Mia. Dienstwagenprivileg (2019),
- 7,5 Mia. Diesel-Steuer Subventionierung (2020),
- 1,9 Mia. E-Auto-Subventionierung (2021),
- 1,0 Mia. Förderung von Biokraftstoffen (2019).

[Quellen auf unserer Webseite]

Mit dem Dienstwagenprivileg bezahlen wir Kauf und Unterhaltung von zwei Drittel der klimaschädlichen u. platzraubenden SUV‘s.

Umverteilung des öffentlichen Raums durch **Mobilitätsplan D** und **Merit-Order**

Der Mobilitätsplan D ist das Konzept für die Verkehrswende

- gibt Leitlinien für Verkehrspolitik bis `30
- zielt auf Wandel im Mobilitätsverhalten
- fordert mehr ÖPNV, Rad- u. Fußverkehr
- steigert Lebens- u. Aufenthaltsqualität

Die Merit-Order ist eine Studie für Klimaneutralität bis 2035

- fordert "zeitnahe Planungs-Umsetzung
- will klimafreundlichen Umweltverbund
- fordert Tempo 30 für Umweltschutz
- errechnet zuviel CO^2-Ausstoß bis 2035
- aber der OB ändert „Reduktion des MIV“ in „Optimierung“, die Studie verschwindet

Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur
Ziel: 25% Anteil am Gesamtverkehr

Autospuren und Parkplätze zu sicheren Fahrradwegen und Radstraßen umwandeln

OB Keller: Düsseldorf soll „fahrradfreund-lichste Stadt“ werden!

Dafür muss die Stadt…

Mehr sichere Fahrradwege schaffen - in Innenstadt und aus dem Umland

Was in Düsseldorf falsch läuft (1)
Falschparken auf Radwegen - Autofahrerkultur

Das Ordnungsamt
wenig Personal,
zu viel Rücksicht
auf Falschparker,
Angst vor Gericht

Falschparker auf der Hüttenstr. und auf dem Corneliuspl.

Parken gegen alle Vernunft:
Autos statt Aufenthaltsqualität

Das Verkehrsamt
Erlaubt Parken beim Kö-Fest,
sperrt aber den Radverkehr.

Was in Düsseldorf falsch läuft (2)

„Radfahrer sind die Verlierer auf D'dorfs Straßen"(RP)
Fehlende oder abrupt endende Fahrradwege
wie in der Innenstadt – eine tödliche Gefahr!

Radweg endet auf der Graf-Adolf-Str.

Trauer wegen Tod einer Radfahrerin auf der Haroldstr.
(26.10.21)

Der Fahrradweg war dort wenig gesichert.

Kein Radweg auf der Berliner Allee

Was in Düsseldorf falsch läuft (3)

Suchspiel für Radelnde: Wo ist der Radweg hin?

Ein Spiel mit dem Leben

Was in Düsseldorf falsch läuft (4)

Stadt für Menschen statt für Autos

Vorrang des Autos bei Planung und Umsetzung von Projekten - am Beispiel der Neuplanung des Konrad-Adenauer-Platzes (KAP)

Hbf-Vorplatz auto- oder menschengerecht?
Die ursprüngliche DB-Planung wird von einer Mehrheit des Rates abgelehnt. Forderungen: Auto-Sharing statt 59 (30?) Privat-Parkplätzen, bequemes Fahrrad-Parken (nicht im Bunker), die Baumschutz-Gruppe fordert den Erhalt der 39 alten Platanen und mehr Platz-Begrünung.

Podiums-Diskussions zur Planung des KAP:
Der HBF – grünes Tor zu einer lebenswerten Stadt
Am **21.02.24** (18-20 h), Christuskirche (Kruppstr. 11), mit den Verkehrspolitiker*innen K. Heyden (Grüne), S. Proschmann (SPD), A. Vorspel (Linke) und C. Rütz (CDU). Unsere Frage: Wird der „Mobilitätsplan D“ als Zielkonzept bei der Planung des KAP berücksichtigt?

Sicht auf die Platanen

Stadt für Menschen statt für Autos

Superblocks in Barcelona – Beispiel für autofreie Plätze

Vorrang für den Fahrrad- und Fußgängerverkehr

↓

Aufenthaltsqualität durch Freizeit- und Kulturangebot

↓

Umweltbelastung geringer und menschenfreundlich

Bilder mit freundlicher Genehmigung des Ajuntament de Barcelona

Beispiele aus Städten, wo es besser läuft

Fahrrad-Anteil am Gesamtverkehr (modal split) in D‘dorf ca 18 %

In **Bremen** verbindet die Fahrradstraße Zentrum und Uni, fast überall gibt es Radwege

Modal split 25%

In **Kopenhagen** Bevorzugung des Radverkehrs und weniger Verkehrsraum für Autos

Modal split 29%

In **Münster** gibt es 6 Park-and-Ride-Anlagen für ca 800 Pkw-Plätze, sichere Kreuzungen

Modal split 40%

Für eine verkehrsberuhigte, klima-freundliche Stadt mit Lebensqualität

Vision Tempo runter 30 – Leben rauf! Düsseldorf

Kampagne für

- Tempo 30 überall
- Radwege-Ausbau
- bequemer ÖPNV
- Umsetzung von Mobilitätsplan D

Tempo 30 als Norm

1000 Städte fordern dafür eine Änderung des Verkehrsrechts („Initiative lebenswerte Städte“)

Bündnisaktionen für die Verkehrswende (2)

Wir unterstützen den Bau von Mobilstationen durch die CMD

Reparatur-Station

- Horionplatz
- Friedens-plätzchen
- Kirchplatz
- Bachplatz
- Universität
- Aachener Pl.
- Hermannpl.

Sharing-Angebote mit Ladestation

Die Connected Mobility D‘dorf will bis 2030 hundert Mobilstationen bauen .

Fahrrad-Garage

Schon zehn Mobil-Stationen sind in Betrieb, weitere 18 Stationen sind bis `26 geplant, dazu viele Rad-abstellanlagen

Wo man (bald) gut fährt in D'dorf

Ausbau der Radwege-Infrastruktur

Verbesserungen und sinnvolle Projekte

- Planung von Radleitrouten Nord-Süd und Ost-West
- Neue Radwegführung am Ludwig-Hammers-Platz
- Breite Radwege z.B. auf Bilker Allee u. Klever Str.
- Radweg auf der Luegalle und T-30 als Test seit 6/23

aber

aber

aber

wegen Erhalt von Fahrspuren und zu langwieriger Planung

- Baubeginn verzögert, Fertig-stellung erst `26 oder später
- Umständlich geführt, und auf Merowinger Str. kein Radweg.
- **auf Kosten einer Autospur –** ***das wünschen wir auch auf der Graf-Adolf-Str. und anderswo!***

Ohne Wegfall von Autospuren wird's nichts mit 25 % Fahrradanteil!

Der ÖPNV mus sozial gerechter werden – und damit preiswerter!

Das **49 €-Ticket –** ab 5/2024 durch Blockade von FDP-Lindner unsicher - ist für viele Menschen zu teuer, aufgrund von Inflation und zunehmender Armut (Armutsquote 16,7 %, Analyse 11/2023). Das Sozialticket für 39 € kostet zuviel; dagegen fordern BUND, Greenpeace und Sozial-Verbände ein 29 €-Ticket.

- Auch wir fordern ein flexibel nutzbares Ticket für 29 €!

- In Wien gilt ein 365 €-Jahresticket, also ÖPNV für 1 € / Tag.
- In Monheim hat der Stadtrat einen kostenlosen ÖPNV eingeführt.

- Lt. einer **Allensbach-Umfrage** von 08/2021 wünschen sich 74% der Befragten günstigere Fahrpreise im ÖPNV, ähnliche Ergebnisse hatte eine Leser-Umfrage der Rheinischen Post 2019.

Für soziale Gerechtigkeit auf die Bürger hören!

Doch der ÖPNV wird leistungsfähiger – Planungen und Neuerungen

- **ÖPNV-Beschleunigung** durch Vorrecht an Ampeln: von 380 Anlagen sind viele umgerüstet.

  Nun kommt der ÖPNV in Fahrt!

- Der neue **Rheinbahntakt** ist in Kraft: Züge und Personal fehlen, trotzdem verbesserte Taktung.

  Der VRR wird komfortabler!

- Ausbau des RRX-Verkehrs über den **Bilker Bahnhof** ist geplant.

  Dann weniger Auto-Pendler!

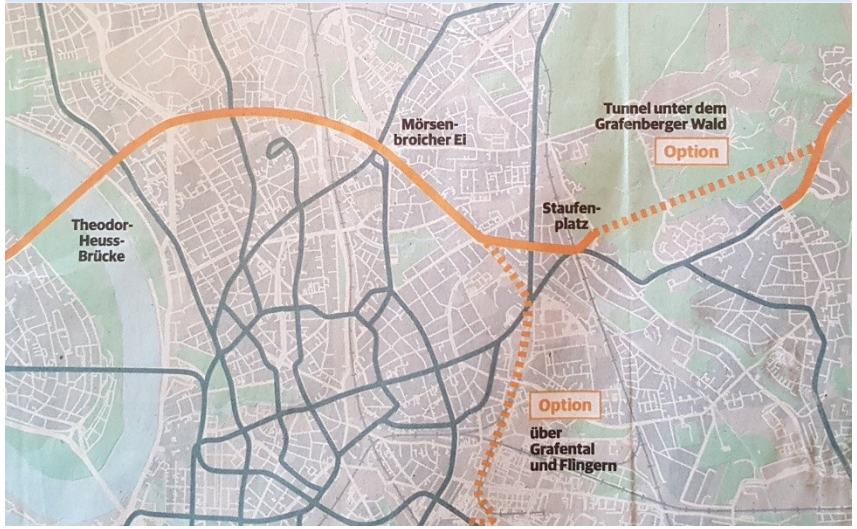
- Die **neue U 81** soll von Krefeld über eine neue Rheinbrücke den Flughafen anbinden.

  Dann weniger Autofahrten!

- Ausbau des ÖPNV-Netzes mit neuen **Straßenbahnlinien**, z.B.

➡ von Oberkassel über Theodor-Heuss-Brücke, Staufenplatz zur Berg. Kaserne (neues Wohngebiet), evt. weiter bis Mettmann

➡ vom Mörsenbroicher Ei über Flingern in den Süden (*s.u.)*



Aus RP, 20.08.21, S. C 1)

Es gäbe noch soviel zu thematisieren

zum Fußgängerverkehr

- Fußwege von Radwegen trennen, an Doppel-Ampeln kein langes Warten.

zum Ausbau des Radverkehrs

- Weitere Tests wie auf der Luegallee mit Radwegen, statt Autospuren

zum ÖPNV und „Deutschland-Ticket“

- Es fehlen Betriebshöfe und Züge, das 49€-Ticket ist unsicher und zu teuer.

zur Klimapolitik in NRW und im Bund

- Wir kämpfen weiter für Klimaschutz und des Pariser 1,5 Grad-Ziel.

... nun ist erst-mal Schluss.

Wir hoffen, Sie haben viele neue Fragen, ...

... dann wäre viel gewonnen!

Mehr im Web: www.mobilitaetswende-duesseldorf.de

Mehr über das

Bündnis Mobilitätswende

erfahren Sie auf unserer Webseite

www.mobilitaetswende-duesseldorf.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Die Präsentation startet gleich neu ...